Ausgabe Herbst 2022

bei uns

bgfg
baugenossenschaft

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN
HAMBURG

Genossenschaft
Vertreterversammlung und Max Terworth Medaille

Strandvergnügen
Ein perfekter Geburtstag!

Alsterdorf
Grüner Stadtteil in idealer Lage

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt Tage, da stimmt einfach alles. Für uns war der 02.07.2022 so ein Tag. Mit dem „bgfg-Strandvergnügen“ feierten wir das 100-jährige Bestehen unserer Genossenschaft. Das „Beach Hamburg“ in Dulsberg war die perfekte Location dafür. Auf dem weitläufigen Gelände konnten die Gäste plaudern, staunen, zuschauen, genießen, baden, paddeln, spielen oder einfach nur „chillen“. Auch das Wetter spielte mit: Sonnenschein den ganzen Tag!

Wir haben uns richtig gefreut, dass wir nach zwei Jahren Coronapandemie die Mitglieder endlich einmal wieder zum Feiern einladen konnten. „Genossenschaft ist Gemeinschaft“ sagen wir immer. Das konnte man beim Strandvergnügen deutlich spüren. Hierfür danke ich allen Gästen - und unserem Team für die tolle Organisation!

Mehr über das Event lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Ihr

Sascha Gohlke
Vorstand

INHALT

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Erscheinungsweise:
4 x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8 | 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner

Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7 | 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Impressum (S. 1–20)
Herausgeber Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg | bgfg.de
Redaktion Eva Kiefer | T: 040 21 11 00-58 | kiefer@bgfg.de
Text CCAW GmbH
Layout endlichsommer – werbung in bester gesellschaft mbh

Die Redaktion bemüht sich um eine gendergerechte Sprache. Wenn dies aus Gründen der Lesbarkeit nicht möglich ist, verwenden wir für Personengruppen die maskuline Form als allgemeine Bezeichnung.

Fotos: Eva Kiefer, Hennig Heide, Lars Ruhrstrat, bgfg

4 Strandvergnügen
Ein perfekter Geburtstag!

8 Genossenschaft
Vertreterversammlung: endlich wieder in Präsenz!

10 Intern
Mitarbeitende

11 Zensus 2022
In Deutschland wird gezählt!

12 Nachbarschaftstreffs
Lesefreuden

14 Modernisierungen
Aus Alt mach Neu – gemeinsam!

16 Alsterdorf
Grüner Stadtteil in idealer Lage

19 Theaterschiff
„Bühne frei“ für das Weihnachts-kabarett

20 Ernst Deutsch Theater
Weihnachtsmärchen exklusiv für bgfg-Mitglieder

21 Hamburg neu entdecken
Zeit fürs Alte Land

22 Energiekrise in Europa
Jetzt heißt es: heizen mit Bedacht

Spiel und Spaß für die ganze Familie beim bgfg-Strandvergnügen

STRANDVERGNÜGEN

Ein perfekter Geburtstag!

Es war der perfekte Geburtstag: bestes Sommerwetter, Badegelegenheiten, Entertainment und gute Verpflegung. Das bgfg-Strandvergnügen, das Sommerfest anlässlich des 100-jährigen Bestehens der bgfg, war ein Erlebnis für Klein und Groß.

Am 02.07.2022 hatte die bgfg in die Location „Beach Hamburg“ in Dulsberg geladen. Über 2.000 bgfg-Mitglieder folgten dieser Einladung. Was sie erwartete, war ein Sommerfest der Extraklasse: In jeder Ecke des über 5.000 Quadratmeter großen Geländes gab es etwas zu entdecken. Und auch auf der großen Bühne im Zentrum der Location wurde dem Publikum zu jeder Zeit etwas geboten. NDR-Moderator Hinnerk Baumgarten führte durch den Tag und moderierte die Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern an. Doch noch vor einem Kindertheater, der Band „Albers Ahoi!“ und dem Hamburger Soul-Sänger Stefan Gwildis betraten zwei andere Personen die Bühne: die bgfg-Vorstände Sascha Gohlke und Peter Kay. Sie begrüßten die bgfg-Mitglieder und gaben einen kurzen Einblick in die Geschichte der Baugenossenschaft.

Fotos: Lars Ruhstrat

Konzerte, Foodtrucks, Interview mit dem Vorstand: eine große Feier mit großem Programm!

„Wir vermieten ein Zuhause“

Als Wohnungsbaugenossenschaft steht die bgfg für guten Wohnraum zu moderaten Preisen. Moderator Hinnerk Baumgarten interessierte deshalb auch, wie die Baugenossenschaft mit den steigenden Energiepreisen umgeht. Vorstand Sascha Gohlke hatte gute Nachrichten im Gepäck: „Für die kommenden zwei Jahre konnten wir uns Verträge mit guten Konditionen sichern“, erklärte er. Thema war auch das neue Logo der bgfg, das auf dem Fest allgegenwärtig war. Vorstand Peter Kay erklärte: „Das Herz im Logo ist uns wichtig, denn es symbolisiert einen unserer wichtigsten Grundsätze: Wir vermieten nicht einfach Wohnungen, wir vermieten ein Zuhause.“

Große Auswahl

Dass die bgfg ein Herz für ihre Mitglieder hat, zeigte sich an diesem Tag deutlich: Am Eingang der Strandvergnügen-Location gab es zur Begrüßung für jedes Mitglied ein Guthaben von 10 Euro in Form von Spieltalern, die mit dem neuen bgfg-Logo versehen waren. Damit konnten die Gäste an den vielen Foodtrucks, die auf dem Gelände verteilt standen, bezahlen. Die Auswahl war groß: vom klassischen Grillwürstchen über Veggie-Burger bis hin zu Crêpes oder einer Kugel Eis.

Fotos: Lars Ruhstrat

unten: bgfg-Mitglied Heiko Ringel und seine Freundin Sophie Meier

oben: bgfg-Mitglieder Vera und Wolfgang Schülgen.

rechts: Ein Herz und eine Seele: bgfg-Mitglied Thomas Kadow und seine Tochter Elisa

Was sagen die Mitglieder?

„Es ist einfach ein rundum gelungenes Fest“, sagt Vera Schülgen. Sie ist seit 40 Jahren bgfg-Mitglied. Gemeinsam mit ihrem Mann Wolfgang beobachtet sie das rege Treiben um sich herum. „Wir sind wirklich beeindruckt, wie gut alles hier organisiert ist, für jede Altersgruppe ist etwas dabei.“ Damit hat sie recht: Es gibt eine Zauberschule und die Möglichkeit, Beachvolleyball zu spielen oder schwimmen zu gehen. Beliebt sind auch die Hüpfburg und der Heißluftballon, der von einem Krahn bis in 40 Meter Höhe gezogen wird.

Auch bgfg-Mitglied Thomas Kadow ist beeindruckt von der Vielschichtigkeit des Angebots. Wir fragen ihn nach seinem Highlight, doch seine vierjährige Tochter Elisa kommt ihm zuvor: „Das finde ich cool“, sagt sie und zeigt auf die Bungee-Trampoline.

Auch ein Puppentheater steht auf der großen grünen Wiese. Wer allerdings meint, das sei nur etwas für die kleinen Gäste, täuscht sich: Wir treffen das 30-jährige bgfg-Mitglied Heiko Ringel und seine Freundin Sophie Meier: „Wir waren gerade beim Puppentheater, das war megasüß und wirklich unser Highlight bisher.“

Positives Feedback erhielt die bgfg auch nach dem Strandvergnügen. „Uns haben viele E-Mails mit Danksagungen erreicht. Das hat uns sehr gefreut und gezeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Es war ein toller Tag“, erzählt Eva Kiefer, Vorstandsassistentin bei der bgfg.

Fotos: Lars Ruhstrat

Bilder sagen mehr als tausend Worte...

... deshalb waren sowohl ein Filmteam als auch ein Fotograf für uns auf dem Strandvergnügen unterwegs. Lassen Sie sich noch einmal in die besondere und ausgelassene Stimmung des Tages hineinversetzen!

Film und Fotos finden Sie auf bgfg.de – scannen Sie einfach den QR-Code.

GEWINNSPIEL

Strandlaken zu gewinnen!

Das Guthaben von zehn bgfg-Talern für das Strandvergnügen war in kleinen durchsichtigen Beuteln verpackt. Per Zufallsprinzip steckten in einigen auch ein Gutschein für ein grünes bgfg-Strandlaken. Sie gehörten nicht zu den glücklichen Gewinnern? Hier kommt Ihre Chance auf ein eigenes Strandlaken. Wir verlosen 50 Stück der großen Grünen!

Senden Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Strandlaken“ bis zum 18.09.2022 an gewinnspiel@bgfg.de. Viel Glück!

Volles Haus: Die Vertreterversammlung im „Hotel Hafen Hamburg“

GENOSSENSCHAFT

Vertreter-versammlung: endlich wieder in Präsenz!

Zum ersten Mal seit 2019 fand die Vertreterversammlung der bgfg in diesem Jahr wieder in Präsenz statt – inklusive der Verleihung der Max Terworth Medaille.

Am 14.06.2022 hatte die bgfg alle Vertreterinnen und Vertreter sowie Ersatzvertreterinnen und -vertreter ins „Hotel Hafen Hamburg“ eingeladen. Es war das erste Mal, dass die 2020 neu gewählte Vertreterversammlung in Präsenz zusammenkam – und das erste Mal, dass Sascha Gohlke als Vorstand mit dabei war. Er stellte in seinem Vortrag Zahlen zur Unternehmensentwicklung 2021 vor: So hat die Genossenschaft in dem Jahr insgesamt 469 Wohnungen neu vermieten können. Die durchschnittliche Nutzungsgebühr für die Wohnungen der bgfg lag bei 7,02 Euro pro Quadratmeter und damit 2,27 Euro unter dem Hamburger Mietenspiegel.

Konzentration auf den Bestand

Vorstand Peter Kay präsentierte wichtige Neubau- und Modernisierungsprojekte der bgfg und sprach über die Lage auf dem Immobilienmarkt im Allgemeinen. Da die Bau- und Grundstückskosten in den letzten Jahren drastisch angestiegen sind, wird die bgfg zwar das Neubauprojekt in Rothenburgsort fertigstellen, aber darüber hinaus vorerst keine Neubauten planen. Stattdessen will sie weiter in den Bestand investieren.

Fotos: Eva Kiefer

Die bgfg-Vorstände Sascha Gohlke und Peter Kay mit der Preisträgerin der Max Terworth Medaille Dr. Gabriele Franz

5 Prozent Dividende

Der Jahresüberschuss der Genossenschaft lag 2021 bei mehr als 9 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen vor, davon rund 7,8 Millionen Euro als Rücklagen zu verwenden und den Mitgliedern wieder eine Dividende von 5 Prozent auszuzahlen. Dies entspricht 7,50 Euro je Anteil und insgesamt gut 1,7 Millionen Euro. Diesem Vorschlag stimmte die Vertreterversammlung zu. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erteilten die Anwesenden für das Jahr 2021 Entlastung.

Drei Mitglieder des bgfg-Aufsichtsrates schieden in diesem Jahr turnusmäßig aus. Davon stellten sich Angela Sperlich und Bernd Hartmann erfolgreich zur Wiederwahl. Michael Pistorius konnte aus Altersgründen nicht erneut kandidieren. Für ihn wurde Petra Memmler neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Das Protokoll der Vertreterversammlung kann auf der Homepage bgfg.de heruntergeladen werden.

Max Terworth Medaille für Dr. Gabriele Franz

Erstmals seit 2019 vergab die bgfg wieder die Max Terworth Medaille. Sie wird an Menschen verliehen, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Die diesjährige Preisträgerin ist Dr. Gabriele Franz. 1983 gründete sie zusammen mit zwei anderen Frauen die „Aktion Armenhilfe“. Heute heißt der Verein „Hilfspunkt e. V.“. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Obdachlose und andere hilfsbedürftige Menschen – insbesondere Frauen, Kinder und Jugendliche – zu unterstützen. Vor der Coronapandemie fanden an neun Standorten in Hamburg regelmäßig Angebote statt, jetzt gibt es noch vier Treffpunkte: In der Ferdinandstraße in der City lädt „Hilfspunkt“ jeden Samstag Obdachlose zum Frühstück ein. In Dulsberg gibt es ebenfalls ein offenes Frühstück sowie einmal monatlich eine Backgruppe für Kinder. In Nettelnburg kommen Familien samstags zum Familienfrühstück zusammen und in Billstedt organisiert der Verein einen monatlichen Kindertreff. Darüber hinaus lädt „Hilfspunkt“ einmal im Jahr zum Grillfest ein und veranstaltet in regelmäßigen Abständen Gesprächsrunden für obdachlose Frauen.

Motiv: Nächstenliebe

„Ich wurde christlich erzogen und Nächstenliebe ist für mich ein wichtiges Motiv“, beschreibt Gabriele Franz ihre Motivation. Finanziert wird „Hilfspunkt“ ausschließlich durch Spenden. Dadurch ist der Verein unabhängig. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer organisieren die Räume, kaufen Lebensmittel ein, streichen Brote, kochen Kaffee und verteilen die Lebensmittel an ihre Gäste. „Aber auch Gespräche und Beratungen gehören dazu. Die Menschen hier erzählen uns ihre Geschichten. Wir haben ein offenes Ohr und wenn wir können, helfen wir ihnen auch juristisch oder in anderer Hinsicht weiter“, sagt Gabriele Franz. Sie selbst ist Psychotherapeutin. Im Treffpunkt an der Ferdinandstraße gehören beispielsweise eine Ärztin und eine Rechtsanwältin zu den Ehrenamtlichen.

Gabriele Franz empfindet die Arbeit für den Verein nicht als Belastung. „Ich mache das gern“, sagt sie. „Hier können wir mit geringen Mitteln ganz viel erreichen.“

EHRENAMT

„Hilfspunkt“ unterstützen

Wer „Hilfspunkt“ unterstützen möchte, kann Lebensmittel spenden oder ehrenamtlich in den Treffpunkten mitarbeiten. Hier sind helfende Hände immer willkommen! Der zeitliche Aufwand ist überschaubar: Die meisten Helferinnen und Helfer arbeiten einmal pro Monat am Wochenende für ein paar Stunden mit. Weitere Informationen und Kontaktdaten gibt es online unter ***hilfspunkt.de.***

Unsere Mitarbeitenden

Frisch an Bord, lange dabei oder aufgestiegen – auf dieser Seite stellen wir bgfg-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter vor, die besondere Aufmerksamkeit verdient haben.

Fotos: Eva Kiefer

Starke Nerven, Empathie und Freundlichkeit

Mit 17 Jahren startete **Sabine Noll** ihre Karriere bei der bgfg. Am 01.08.2022 – 40 Jahre später – ist sie noch immer da. Seit knapp 4 Jahrzehnten arbeitet die ausgebildete Kauffrau für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (heute Immobilienkauffrau) am Empfang. Damit ist sie Ansprechpartnerin für alle, die die Geschäftsstelle in der Willy-Brandt-Straße besuchen oder bei der bgfg anrufen – egal, ob Mitglied, Geschäftspartner oder Lieferant. Die Anforderungen an Frau Noll und ihre Kolleginnen sind groß. „Es braucht starke Nerven, wenn Menschen mit einem Problem anrufen und meist so schnell wie möglich eine Lösung von uns erwarten", erzählt Sabine Noll. „Es braucht aber auch Einfühlungsvermögen, denn es kommt vor, dass uns Mitglieder private Informationen wie den Tod des Partners mitteilen. Aber ganz unabhängig davon, worum es geht: Freundlichkeit ist bei uns das A und O." Sabine Noll liebt ihren Job: „Jeder Tag sieht anders aus und ist nicht planbar. Mal geht es um einen Vertragsabschluss, mal um die Bestellung von Arbeitskleidung, mal um das Ausstellen einer Mietbescheinigung. Genau diesen Mix liebe ich und deshalb bin ich auch seit 40 Jahren hier."

Ich habe das große Los gezogen

Wer in der bgfg-Wohnanlage in Barmbek wohnt, ist mit Sicherheit schon einmal Verwalter **Bernd Oldenburg** begegnet. Seit 15 Jahren betreut er das Quartier mit insgesamt 900 Wohnungen und hat damit „das große Los gezogen." So beschreibt er es, denn in der Wohnanlage ist alles so nah beieinander, dass alle Wohnhäuser einfach mit dem Fahrrad zu erreichen sind. Bevor er in Barmbek startete, betreute er zehn Jahre lang das bgfg-Quartier in Rothenburgsort. Am 01.09.2022 feiert er nun sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Der gelernte Heizungs- und Lüftungsbauer wurde über eine Annonce im Hamburger Abendblatt auf die bgfg aufmerksam. Bereut hat er das nie. Er liebt seinen Job, denn jeder Tag ist abwechslungsreich. „Außerdem ist die bgfg einfach ein super Arbeitgeber", sagt er. Zum einen schätzt er sehr die Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Axel Glamann. Zum anderen hat er durch den Job auch seine große Liebe kennengelernt. Seine heutige Frau kam zu einer seiner Sprechstunden, um nach einem neuen Namensschild für ihre Wohnung zu fragen. „Ich war sofort hin- und weg", erzählt er. Und sie auch. Denn diese Begegnung ist ebenfalls genau 25 Jahre her und damit können wir Bernd Oldenburg zu gleich zwei Jubiläen gratulieren!

Kein Tag ist wie der andere

Am 01.09.2022 feiert **Reiner Kunow** sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Den Job hat der gelernte KFZ-Mechaniker seiner Frau zu verdanken: „Sie hat schon vor mir bei der bgfg gearbeitet und entdeckte die Stellenausschreibung am Schwarzen Brett", erzählt er. Zu dieser Zeit arbeitete Reiner Kunow noch im technischen Außendienst im Laden- und Messebau. „Ich wollte mich beruflich verändern, da ich in meinem damaligen Job sehr viel unterwegs und auf Montage war. Ein Hotel jagte das nächste und ich wollte wieder mehr Zeit mit meiner Frau und den Kindern verbringen." Das hat funktioniert. Heute ist er – zusammen mit seinem Kollegen Joachim Kuhse – für 812 bgfg-Wohnungen in Altona, Ottensen, Eimsbüttel, St. Pauli, St. Georg und in der Neustadt zuständig. „Der Job ist super, sonst wäre ich nicht so lange dabei. Mein Kollege ist eine große Bereicherung für mich und wir sind ein super Team", erzählt er. „Außerdem schätze ich, dass kein Tag wie der andere ist. Es gibt hier ständig neue Herausforderungen!"

In Deutschland wird gezählt!

Haben Sie in letzter Zeit einen Brief vom Statistischen Bundesamt erhalten? Dann gehören Sie zu den rund zehn Millionen Bürgerinnen und Bürgern, die für die Zensus-Befragung 2022 zu Alter, Geschlecht, Familienstand, Wohnsituation und Bildung zufällig ausgewählt wurden. Der Zensus wird alle zehn Jahre durchgeführt, um wichtige statistische Daten für Deutschland zu erheben. Nicht nur Privatpersonen werden dafür kontaktiert, sondern auch Wohnungsunternehmen wie die bgfg.

Beim Zensus handelt es sich um eine statistische Erhebung, die Erkenntnisse darüber liefert, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und wie sie arbeiten. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erheben die Daten auf Grundlage des Zensusgesetzes 2022 (ZensG 2022). Befragt werden nicht alle Menschen, die in Deutschland leben, sondern nur eine Stichprobe. Zudem sind alle Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer zur Teilnahme aufgerufen. Die Teilnahme am Zensus ist verpflichtend. Wer sich weigert, die Fragen zu beantworten, riskiert Bußgelder von bis zu 5.000 Euro!

Wann gezählt wird

Beim Zensus 2022 finden zwei Befragungen statt: eine Befragung der Haushalte und eine Befragung zur Gebäude- und Wohnungszählung. Die Befragungen der Haushalte laufen von Mitte Mai bis Mitte August. Es kann durchaus sein, dass Haushalte doppelt befragt werden. Die sogenannte Wiederholungsbefragung dient zum Zweck der Qualitätssicherung und läuft bis Anfang November.

Die Befragungen zur Gebäude- und Wohnungszählung richten sich an Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Verwaltungen von Wohngebäuden und Wohnungen und damit auch an die bgfg. Diese Befragungen laufen von Mai bis November 2022.

Noch Fragen?

Sie möchten eine detaillierte Auskunft über die Datenweitergabe im Rahmen des Zensus? Kontaktieren Sie unsere Datenschutzbeauftragte Hilke Kuring unter kuring@bgfg.de

Wieso gezählt werden muss

Die Bundesregierung, Länder und Gemeinden fällen wichtige politische und wirtschaftliche Entscheidungen auf Basis demografischer Daten. Um verlässlich planen zu können, ist eine regelmäßige Bestandsaufnahme der Bevölkerungszahl notwendig. Vorhandene Daten aus staatlichen Registern sind dafür nicht präzise genug. Auf Basis der Einwohnerzahl werden beispielsweise Wahlkreise eingeteilt, Stimmen im Bundesrat verteilt und Fragen zu Wohnungsbau und Bildungsangeboten geklärt.

Die Rolle der Wohnungsunternehmen

Als Wohnungsgenossenschaft ist die bgfg gemäß ZensG 2022 dazu verpflichtet, die Daten der Mitglieder weiterzugeben. Konkret gibt die bgfg Auskunft unter anderem über

- Namen und Vornamen von bis zu zwei Personen, die die Wohnung nutzen,
- Zahl der Personen, die in der Wohnung wohnen.
- die Wohnungsgrößen,
- das Baujahr,
- die Art der Wärmeversorgung
- und die Miethöhe.

Und der Datenschutz?

Alle für den Zensus relevanten Daten werden anonym ausgewertet und nicht an staatliche Stellen wie Meldeämter oder die Polizei weitergegeben. Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder haben für die übermittelten Angaben die konkreten Löschungsfristen nach dem ZensG 2022 einzuhalten. Das heißt, dass Datensätze oder Fragebögen nach Überprüfung auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht werden. Laut Paragraf 6 Absatz 1 des Bundesstatistikgesetzes spätestens jedoch nach drei Jahren nach der Durchführung der Erhebung.

Wann kommen die Ergebnisse?

Ende 2023 werden die Ergebnisse des Zensus 2022 vorliegen und auf der Website zensus2022.de veröffentlicht.

NACHBARSCHAFTSTREFFS

Lesefreuden

Bücher dienen nicht nur der Bildung, Unterhaltung oder Entspannung. Sie können auch Menschen zusammenbringen – zum Beispiel in den Nachbarschaftstreffs der bgfg.

Büchertauschregale oder -boxen finden sich in den meisten Nachbarschaftstreffs der bgfg. Hier können die Menschen ausgelesene Bücher einstellen und kostenlos andere Exemplare mitnehmen. „Wir freuen uns, wenn dieses Angebot rege genutzt wird. Gern unterstützen wir die Mitglieder auch an den Standorten, die noch kein Tauschregal haben, und bauen dort etwas auf“, sagt Elke Ribeaucourt aus dem Sozialmanagement der bgfg.

Darüber hinaus gibt es in einigen Nachbarschaftstreffs Lesekreise, bei denen sich die Teilnehmenden vorlesen, über Bücher sprechen oder gegenseitig Bücher verleihen und tauschen. Mitmachen lohnt sich, denn hier gibt es nicht nur geistige Anregungen und nette Kontakte. Das Teilen spart auch Geld und schont die Umwelt.

Niendorf: Büchertreff im *Nachbarhaus*

Im *Nachbarhaus* am Wagrierweg lädt bgfg-Mitglied Jutta Fürst jeden Mittwoch von 16:45 bis 18:00 Uhr zum Büchertreff ein. Die Teilnehmenden stellen Bücher vor, sprechen darüber und können CDs, Filme und Bücher entleihen – von Romanen über Sachbücher bis hin zu Hör- und Kinderbüchern. Beim Literaturquiz können die Mitglieder ihr Wissen auf die Probe stellen.

Jutta Fürsts Buchtipp:

„Hier sind Löwen“ von Katharina Poladjan

Eine Buchrestauratorin in Jerewan stößt beim Restaurieren einer mehr als hundert Jahre alten Familienbibel auf handschriftliche Notizen, die sie neugierig machen. Und so taucht sie ein in eine Zeitreise in die wechselvolle Geschichte Armeniens mit seinen Konflikten zwischen den verschiedenen Religionen und Völkern und all dem, was heute noch nachklingt.

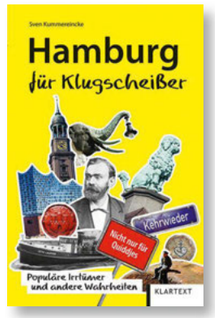
Wandsbek: Lesekreis im *Klönhus*

Waltraud Vittinghoff kümmert sich im *Klönhus* am Eydtkuhnenweg um den Lesekreis. Dieser kommt an jedem ersten und dritten Montag im Monat um 16 Uhr zusammen. Zur Begrüßung liest Waltraud Vittinghoff selbst etwas vor. Danach können die Teilnehmenden aus mitgebrachten Büchern vorlesen. Das Programm ist bunt gemischt: Auch Selbstgeschriebenes oder Geschichten auf Plattdeutsch sind dabei.

Waltraud Vittinghoffs Buchtipp:

„Hamburg für Klugscheißer. Populäre Irrtümer und andere Wahrheiten“ von Sven Kummerreincke.

In dem Buch lernen auch langjährige Hamburgerinnen und Hamburger noch viel Neues über ihre Stadt: Warum heißt der Dom eigentlich Dom? Welches ist der älteste Sportverein der Welt? Was verbindet Alfred Nobel mit Hamburg? – Ein schönes Buch zum Schmökern und Verschenken.



Fotos: S. Fischer Verlage, Klartext Verlag, Luchterhand Literaturverlag, Ullstein Buchverlage

FÜR KULTURBEGEISTERTE

Mitmachen und mitlesen

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in allen Lesekreisen jederzeit willkommen – gern auch ohne Anmeldung. Die Durchführung ist abhängig von der pandemischen Lage. Im Zweifelsfall informieren Sie sich am besten vorher per Telefon, ob das Angebot stattfinden kann.

Oder möchten Sie selbst ein Angebot für Ihre Nachbarschaft ins Leben rufen? Dann sprechen Sie uns an! Auch Kulturinteressierte unterstützen wir gerne. Sie möchten mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn eine Veranstaltung besuchen, eine Ausstellung sehen oder einen besonderen Ort entdecken? Oder haben Sie weitere Ideen, wie Sie über das Interesse an Kunst und Kultur Menschen zusammenbringen? Melden Sie sich beim Team vom bgfg-Sozialmanagement.

Ansprechpartnerin:
Elke Ribeaucourt
T: 040 21 11 00-73
ribeaucourt@bgfg.de

ZUHÖREN

Kultur vor Ort ist wieder da!

Nach einer langen, coronabedingten Pause starten auch wieder Lesungen in den Nachbarschaftstreffs der bgfg. Im Juli und im August fanden schon Termine in Alsterdorf und in Niendorf statt. Die nächsten Termine:

07.09.2022, 19 Uhr: *Elbschloss an der Bille* FÄLLT AUS!
am Osterbrookplatz 26

29.09.2022, 19 Uhr: *Waschhaus Lohbrügge*
in der Mendelstraße 32 C

Die Themen der Lesungen werden rechtzeitig auf der bgfg-Homepage bekannt gegeben.

Osterbrookviertel: Leselust im *Elbschloss an der Bille*

Auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Osterbrookviertels können sich künftig über einen gemütlichen Austausch zu Geschichten aller Art freuen. Susanne Thomass startet dort Ende August mit dem Lesekreis, der immer am letzten Mittwoch des Monats stattfinden soll. Hier geht es nicht nur darum, sich über Bücher auszutauschen. Susanne Thomass möchte gemeinsam mit den Teilnehmenden das Gelesene auch in der Stadt selbst erleben. Zum Beispiel Speisen, von denen sie gelesen haben, gemeinsam genießen oder Ausflüge zu literarischen Orten machen.

Susanne Thomass‘ Buchtipp:

„Herkunft“ von Saša Stanišić

Dieser Roman über Familie, Zugehörigkeit und Identität wurde 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Der Autor lebt in Hamburg. In „Herkunft“ verwebt er gekonnt unterschiedliche Erzählebenen. Das Buch zeigt, wie im heutigen Europa Lebenswege entstehen und dass es mehr als eine Heimat geben kann.

St. Georg: Büchertausch-Café im *Zimmer zum Hof*

An jedem dritten Donnerstag im Monat, jeweils um 18:30 Uhr, laden Ursula Witsch und Dagmar Wenzel im *Zimmer zum Hof* in St. Georg zum Büchertausch-Café ein. Bei Tee und Gebäck sprechen die Teilnehmenden über das, was sie gelesen haben, und verleihen oder tauschen untereinander Bücher.

Dagmar Wenzels Buchtipp:

„Die Reise unserer Gene“ von Johannes Krause und Thomas Trappe

In diesem Sachbuch geht es um die Frage: Wo kommen wir her? Mit den Methoden der modernen Genetik werden Wanderungsbewegungen nachvollziehbar, die bisher noch unbekannt waren: ein spannender Einblick in die europäische Bevölkerungsgeschichte.

Fertig!

In Wandsbek-Gartenstadt hat die bgfg im Juni 2022 eine große Modernisierung fertiggestellt. Am hohen Haus im Eydtkuhnenweg 5 wurde eine energetische Modernisierung durchgeführt und auch die Außenanlagen umgestaltet. Das Haus im Vorher-Nachher-Vergleich:

Fotos: bgfg

MODERNISIERUNGEN

Aus Alt mach Neu – gemeinsam!

7.700 Wohnungen in allen Hamburger Bezirken gehören zum Bestand der bgfg. Natürlich kommen immer wieder Neubauprojekte dazu, doch ebenso wichtig ist die Pflege der bestehenden Wohnanlagen. Allein 2021 investierte die bgfg 30,6 Millionen Euro in die Modernisierung und Instandhaltung ihrer Häuser. Auch in die Kommunikation mit den Mitgliedern investiert die bgfg bei diesen Maßnahmen viel Zeit, denn Genossenschaft ist Gemeinschaft.

„Wir möchten Ihr Haus im Elfriedenweg 25–29 fit für die Zukunft machen und mit der umfassenden Modernisierung im Sommer 2022 beginnen“, so lauteten die ersten Zeilen des Ankündigungsschreibens an die betroffenen bgfg-Mitglieder in Fuhlsbüttel. In dem mehrseitigen Brief informiert die Baugenossenschaft sehr detailliert darüber, welche Maßnahmen in den Wohnungen und im Quartier geplant sind.

Einige bgfg-Mitglieder in Lohbrügge haben in den letzten Wochen ein ähnliches Schreiben erhalten, denn hier soll die Wohnanlage im Fritz-Lindemann-Weg 1 A–C umfassend modernisiert werden.

Grund für die Modernisierungen sind neue energetische Auflagen sowie das Ziel, langfristig guten Wohnraum bieten zu können.

Nah am Mitglied

Stellen Sie sich vor, Sie hätten den Infobrief erhalten. Sie wissen jetzt ganz genau, welche Maßnahmen in Ihrer Wohnung und der Anlage geplant sind und Sie wissen auch, warum. Fragen gibt es dennoch viele, oder? Wie werden das neue Badezimmer oder die Küche aussehen? Kann ich während der Bauarbeiten in meiner Wohnung bleiben? Wie lange wird die Modernisierung dauern? „Deshalb verschicken wir bei großen Modernisierungen mit dem Infobrief auch immer eine Einladung zum ‚Tag der Modernisierung‘“, erzählt Biljana Kojcic, kaufmännische Mitarbeiterin der Abteilung Neubau und Modernisierung bei der bgfg. An diesem Tag können die Mitglieder ihre Fragen zu den geplanten Maßnahmen loswerden und sich Zeichnungen zum künftigen Erscheinungsbild der Wohnanlagen ansehen.

Doch die bgfg geht noch weiter: Im Vorfeld großer Modernisierungsmaßnahmen lässt sie Musterwohnungen herrichten, damit die Mitglieder einen realistischen Eindruck von ihrem modernisierten Zuhause erhalten. Auf die Besichtigung der Musterwohnungen folgen auf Wunsch persönliche Gespräche, um offene Fragen zu klären. In diesen Gesprächen kann es auch darum gehen, ob das Mitglied eine Badewanne oder eine Dusche im Badezimmer wünscht. Gerade für ältere Mitglieder ist das eine wichtige Entscheidung.

Dieser Mitgliederservice rund um Modernisierungen ist nicht selbstverständlich. „Wir machen wirklich viel, um so rücksichtsvoll wie möglich zu agieren“, sagt Biljana Kojcic.

Modernisierungen: nicht gegen, sondern für die Mitglieder

Ulf Ströh, Teamleiter Neubau und Modernisierung bei der bgfg, plant und begleitet Neubauprojekte und Modernisierungen seit 20 Jahren: „Meine Erfahrung zeigt ganz deutlich: Je intensiver wir im Vorfeld mit den Mitgliedern sprechen und sie informieren, desto leichter ist die Umsetzung der Maßnahmen. Wichtig ist, dass sie verstehen: Wir möchten nicht gegen, sondern für die Mitglieder modernisieren.“

Das Rundum-sorglos-Paket

Eine große Modernisierung wie in Lohbrügge oder Fuhlsbüttel beinhaltet viele kleine organisatorische Services, die die bgfg nebenbei erledigt: „Wenn kranke oder körperlich beeinträchtigte Menschen unter den Mitgliedern sind, die im ersten oder zweiten Stock leben, versuchen wir, sofern gewünscht, ihnen im Zuge der Modernisierung einen Umzug in eine Erdgeschosswohnung zu ermöglichen, um ihnen das Leben zu vereinfachen“, erzählt Ulf Ströh. Außerdem nimmt die bgfg besondere Rücksicht auf Menschen, die im Schichtdienst arbeiten. „Wir achten darauf, Krankenpfleger oder Menschen mit ähnlichen Berufen zeitweise umzuquartieren, damit sie tagsüber schlafen können, wenn sie in der Nacht arbeiten mussten.“

Die neuen Bäder und Einbauküchen im Quartier Fuhlsbüttel

Während der Modernisierungen der Küchen stellt die bgfg den betroffenen Mitgliedern einmal am Tag eine warme Mahlzeit zur Verfügung. „Zu unserem Service gehört auch eine ruhige Aufenthaltswohnung, in die sich jedes Mitglied bei Bedarf zurückziehen kann“, erzählt Sven Rowoldt, verantwortlicher Bauleiter für die Modernisierung in Fuhlsbüttel.

Foto: Eva Kiefer

Grünes Alsterdorf: Blick auf den Skagerrak-Kanal von der Hindenburgbrücke aus

ALSTERDORF

Grüner Stadtteil in idealer Lage

Alsterdorf: der Name ist Programm. Nördlich von Winterhude erstreckt sich der Hamburger Stadtteil entlang der Alster. Der Fluss ist immer nur ein paar Meter entfernt. Die bgfg hat hier eine lange Tradition und insgesamt 439 Wohnungen. In einer davon lebt Frank Schmidt – und das sehr gern und schon sehr lange.

Fotos: Eva Kiefer

Erinnerung an den ehemaligen bgfg-Vorstand Richard Gräning: Gedenkstein im Innenhof der Wohnanlage an der Alsterdorfer Straße

Alsterdorfer Jungs und bis heute befreundet: Frank Schmidt (links) und Heino Hoffmann

Die bgfg-Wohnanlage an der Alsterdorfer Straße 182–196 besteht aus mehreren Rotklinkerhäusern, die sich um einen großen, grünen Innenhof gruppieren. Im zweiten Weltkrieg war sie zu großen Teilen niedergebrannt, doch 1950 baute die Genossenschaft sie wieder auf. Ein Gedenkstein erinnert an den ehemaligen Vorstand der Genossenschaft Richard Gräning. 159 Wohnungen gibt es hier – mit einem bis zu dreieinhalb Zimmern. Außerdem gehören acht Gewerberäume und ein Verwalterbüro zur Anlage. Nur wenige Meter entfernt hat die Genossenschaft in der Bilser Straße noch 247 weitere Wohnungen.

Frank Schmidt hat die meiste Zeit seines Lebens in der Wohnanlage in der Alsterdorfer Straße verbracht: 1950 zog er als Kind mit seinen Eltern und vier Geschwistern hier ein. Nach seiner Hochzeit wohnte er mit seiner Frau ein paar Jahre „auf Zimmer“ bei deren Großmutter. Aber 1973 kam er wieder in die Alsterdorfer Straße zurück. Hier bewohnt er mit seiner Frau bis heute die Wohnung, in der er schon als Kind gelebt hatte. Seine eigenen Kinder sind hier ebenfalls groß geworden. Mittlerweile sind sie ausgezogen, aber die Familie führt die genossenschaftliche Tradition fort: Zwei erwachsene Enkelsöhne der Schmidts haben auch Wohnungen bei der bgfg – in Barmbek.

Freundschaften fürs Leben

„Der alte genossenschaftliche Gedanke ist eine grandiose Geschichte. Leute tun sich zusammen, zahlen etwas ein, erwerben damit ein Wohnrecht und bilden eine Gemeinschaft“, erklärt Frank Schmidt seine Treue zur bgfg. Das sei besonders in den frühen Jahren der Wohnanlage so gewesen, erinnert er sich: „Das war hier ein richtiger Zusammenhalt. Man kannte sich, man stand sich gegenseitig bei, die Kinder spielten draußen im Hof und abends schickte uns der Verwalter mit den Worten ‚Jetzt müsst Ihr aber mal zu Hause gehen‘ nach Hause.“ Einige Kontakte aus dieser Zeit halten bis heute. Mit Heino Hoffmann, der als Kind ebenfalls in der Alsterdorfer Straße wohnte, ist Frank Schmidt noch immer befreundet.

Highlights waren damals die sogenannten Blockfeste. Darauf fieberte die ganze Nachbarschaft wochenlang hin. Dann kamen auch die Nachbarinnen und Nachbarn aus der Bilser Straße und der Innenhof verwandelte sich in einen riesigen Festplatz. „Der Vorsitzende der Genossenschaft war damals Paul Eckelmann. Der wohnte in der Bilser Straße und hat nicht nur mitgefeiert, sondern auch selbst Musik gemacht“, erzählt Frank Schmidt.

ENTDECKEN

Wohin in Alsterdorf?

Alsterspaziergang
Wer Alsterdorf entdecken möchte, kann dies am besten bei einem Spaziergang entlang der Alster tun, zum Beispiel von der Hindenburgbrücke bis zur U- und S-Bahn-Station Ohlsdorf.

Eppendorfer Moor
Das Naturschutzgebiet „Eppendorfer Moor“ liegt – anders, als der Name vermuten lässt – in Alsterdorf, zwischen der Alsterkrugchaussee und dem Flughafen: eine urige Landschaft mitten in der Großstadt.

Evangelische Stiftung Alsterdorf
Zu einem Zentrum des Stadtteils hat sich die „Evangelische Stiftung Alsterdorf“ am Alsterdorfer Markt entwickelt. Auf dem Gelände der Stiftung gibt es heute einen Supermarkt und einen Drogeriemarkt, ein Eiscafé und die „Kulturküche Alsterdorf“. Die Stiftung lädt regelmäßig zu Konzerten, Vorträgen und anderen Veranstaltungen ein.
Alsterdorfer Markt, 22297 Hamburg
www.alsterdorf.de

Gärten gibt es in Alsterdorf in Hülle und Fülle – auch in den Wohnanlagen der bgfg

Selbstgemachtes Eis in vielen fantasievollen Sorten gibt es in der „Eis-Perle“

Den Schrebergarten direkt vor der Tür

Mittlerweile finden keine Blockfeste mehr statt und die Beziehungen zur Nachbarschaft sind weniger eng. Dennoch wohnt Frank Schmidt nach mehr als 70 Jahren immer noch gern in Alsterdorf. Er mag es, dass sich die Wohnanlage baulich kaum verändert hat. Mit ihrer Nachbarin verstehen sich Frank Schmidt und seine Frau glänzend. Und von ihrem Wohnzimmerfenster aus können sie direkt auf ihren Schrebergarten blicken. Da ist es zu verschmerzen, dass die Wohnung keinen Balkon hat.

Wunderbare Spaziergänge

Frank Schmidt war bis zu seiner Pensionierung Schulleiter des Albert-Schweitzer-Gymasiums in Hamburg-Ohlsdorf. Seine letzte Amtshandlung dort war es, dem älteren seiner beiden Enkel dessen Abiturzeugnis auszuhändigen. Heute füllt er seine freie Zeit unter anderem mit Radfahren und Ausflügen in die Umgebung. „Alsterdorf hat eine ideale Hamburger Lage. Die Alster ist ganz nah. Wir können wunderbare Spaziergänge bis nach Ohlsdorf oder in die Innenstadt unternehmen. Zum Stadtpark brauche ich zehn Minuten“, sagt Frank Schmidt. „Früher hielt die Straßenbahn direkt vor der Tür, jetzt ist es der Bus. Damit können wir ohne Umsteigen bis in die Stadt fahren. Aber auch hier haben wir wunderbare Einkaufsmöglichkeiten. Der Winterhuder Markt mit seinem bunten, gastronomischen Angebot ist nicht weit.“

Zum Stadtteil gehören auch die Villengegend in der Inselstraße und die Einfamilienhäuser der Gartenstadt. Ansonsten sind die Bauten bunt gemischt. „Außerdem ist Alsterdorf sehr ruhig und grün. Das ‚Eppendorfer Moor’ liegt direkt um die Ecke und Gärten gibt es in Hülle und Fülle“, schwärmt Frank Schmidt.

Martin-Luther-Kirche
In der Martin-Luther-Gemeinde spielt die Kirchenmusik eine besondere Rolle. Kulturbegeisterte können den Kirchenmusik-Newsletter abonnieren, um über Veranstaltungen auf dem Laufenden zu bleiben.
Bebelallee 156
22297 Hamburg
www.martin-luther-alsterbund.de

Eis-Perle
Im Café „Eis-Perle“ gibt es selbstgemachten Kuchen und täglich wechselnde Eissorten. Wer Lust hat, einmal „Himmelblau“ oder „Rosa Pampelmuse“ zu probieren, ist hier richtig.
Alsterdorfer Straße 238
22297 Hamburg
Öffnungszeiten:
täglich von 12:00 bis 18:00 Uhr
www.eis-perle.de

Magazin Filmkunsttheater
Das „Magazin Filmkunsttheater“ liegt zwar streng genommen in Winterhude, ist aber nur fünf Minuten von Alsterdorf entfernt. Das Programmkino befindet sich in einer denkmalgeschützten Wohnanlage aus dem frühen 20. Jahrhundert.
Fiefstücken 8 a
22200 Hamburg
www.magazinfilmkunst.de

Berühmte Namen
In den 1940-er Jahren lebte der bekannte Schriftsteller Wolfgang Borchert in Alsterdorf. Im Irma-Sperling-Weg wurde eine ganze Siedlung nach ihm benannt. Der Publizist Ralph Giordano überlebte den Zweiten Weltkrieg in einem Versteck in der Alsterdorfer Straße. Heute erinnert ein Gedenkstein in der Alsterdorfer Straße 470 an das Versteck.

Fotos: Eva Kiefer, Kasper Fuglsang

Foto: Henning Heide

„Das Ziel ist im Weg“ mit Elisa Pape (l.), Daniel Heinz (r.) und Michael Frowin (vorne).

THEATERSCHIFF

„Bühne frei“ für das Weihnachtskabarett

Dieses Jahr ist die Vorfreude auf das Weihnachtskabarett auf dem Theaterschiff Hamburg besonders groß: Nach zwei Jahren coronabedingter Pause können wir Ihnen endlich wieder zwei Termine für einen Besuch auf dem Theaterschiff anbieten. Die Vorstellungen sind exklusiv für die Mitglieder der bgfg reserviert.

Die bgfg-Vorstellungen des Kabarettstückes „Das Ziel ist im Weg“ finden am 28. und 29.11.2022 im sanierten Theaterschiff Hamburg statt. Das Stück erzählt die Geschichte von drei Aussteigern, die auf dem Jakobsweg durch ein Unwetter unfreiwillig in einer Hütte eingeschlossen sind. Ohne Handynetz, ohne WLAN – aber mit viel Zeit, um sich über Gendersternchen und den Klimawandel zu streiten oder die neue Normalität nach Corona zu diskutieren.

Jetzt Tickets sichern

Kartenbestellung über die bgfg-Serviceline,
T: 040 21 98 08 40, montags bis freitags zwischen 10 und 17 Uhr.
Eintrittspreis: 10 Euro. Die Einnahmen kommen der Elisabeth-Kleber-Stiftung zugute.
Wann: 28. und 29.11.2022
Beginn: 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.
Die Plätze werden in der Reihenfolge nach Zahlungseingang verteilt. Die Karten werden jeweils am Veranstaltungsabend ausgegeben.

BEI UNS

Wir können auch online!

Es ist Geschmackssache: Die einen halten die *bei uns* lieber in den Händen, um darin zu blättern, die anderen klicken sich lieber digital durch die Ausgabe. Das aktuelle Heft sowie vergangene Ausgaben finden Sie auf unserer Homepage bgfg.de.

Wenn Sie das Druckexemplar abbestellen möchten, teilen Sie uns dies gerne mit.

Der Vorteil, wenn Sie auf die digitale bei uns-Ausgabe umsteigen: Sie schonen nicht nur die Umwelt, sondern Sie sind auch früher informiert. Die Online-Ausgabe erscheint etwa zwei Wochen vor der gedruckten Ausgabe. Auf Wunsch erhalten Sie bei Erscheinen eine E-Mail.

Ansprechpartnerin:
Eva Kiefer
T: 040 21 11 00 58
kiefer@bgfg.de

ERNST DEUTSCH THEATER

EXKLUSIV FÜR bgfg-MITGLIEDER

Das Weihnachtsmärchen im Ernst Deutsch Theater

Keine Adventszeit ohne das Weihnachtsmärchen: Am 19.11.2022 um 13:30 Uhr hat die bgfg wieder eine Vorstellung im Ernst Deutsch Theater gebucht.

In diesem Jahr wird der Klassiker „Schneewittchen“ nach den Gebrüdern Grimm aufgeführt – ein stimmungsvolles Weihnachtsmärchen für die ganze Familie. Unsere kleinen bgfg-Mitglieder sehen das Programm kostenlos, Erwachsene erhalten die Karten stark vergünstigt für nur 10 Euro. Mit dem HVV geht es kostenfrei zu den Vorstellungen und wieder nach Hause.

Das Programm

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?", fragt sich die Königin täglich. Eines Tages sagt der sprechende Spiegel, Schneewittchen sei doch tausendmal schöner als die Königin. Dadurch wird die Königin rasend eifersüchtig auf ihre Stieftochter. Die bösartige Stiefmutter treibt Schneewittchen auf die Flucht. Zusammen mit den sieben Zwergen erlebt sie einige Abenteuer, bis etwas Unerwartetes passiert.

Sie möchten dabei sein?

Melden Sie sich bis zum 30.09.2022 per E-Mail unter event@bgfg.de. an. Als Betreff geben Sie bitte „Weihnachtsmärchen“ an.

Folgende Angaben benötigen wir außerdem:

1. Ihren Vor- und Nachnamen
2. Ihre Anschrift
3. Ihre Telefonnummer
4. die Anzahl der Erwachsenen (maximal 2 Erwachsene)
5. die Anzahl der Kinder (4–14 Jahre)
6. Rollstuhl – barrierearmer Platz

Wir vergeben die Karten in der Reihenfolge des E-Mail-Eingangs. Bitte beachten Sie, dass pro Anmeldung maximal zwei Erwachsene Karten erhalten, die Anzahl der Kinder ist unbegrenzt. Sind noch Plätze frei, erhalten Sie von uns eine Teilnahmebestätigung und eine Zahlungsaufforderung. Ihre Tickets versenden wir nach erfolgter Zahlung bis zum 10.11.2022.

Noch Fragen?
Ansprechpartnerin:
Helma Walther
T: 040 21 11 00-21
walther@bgfg.de

Foto: Obstparadies Schuback

HAMBURG NEU ENTDECKEN
ZUR APFEL-ERNTE

AUSFLUGSTIPPS

Zeit fürs Alte Land

Im Herbst geht’s wieder rund bei Hamburgs Obstbauernhöfen – denn endlich sind die Äpfel reif! Selbst pflücken, picknicken, Kuchen schlemmen oder Hofladen-Einkauf: die Lieblingsadressen der „bei uns“- Redaktion.

Obstparadies Schuback: Romantischer geht’s nicht

Man fühlt sich ein bisschen wie im Märchen – oder wie in einem richtig schönen Heimatfilm: Zwischen knorrigen Obstbäumen und liebevoll angelegten Gartenrabatten oder am glitzernden Wasserlauf kann man sich im Obstparadies Schuback ein lauschiges Plätzchen suchen und dann ganz ohne Stress picknicken. Denn der Obsthof bietet als besonderen Service vorbereitete saisonale Picknickkörbe an, die man im Voraus pro Person reserviert, dann im Hofladen abholt und per Bollerwagen an seinen neuen Lieblingsplatz zieht. Auch die Grillkorb-Variante mit Rost und Grillgut erfreut sich großer Beliebtheit – selbst bei mauem Wetter, denn sollte man von einem Schauer überrascht werden, zieht man einfach in eine der gemütlichen Holzlauben um, die zu diesem Zweck bereitstehen. ***Westerjork 81, 21635 Jork, obstparadies-jork.de***

Obsthof Diercks: Frische 24/7

Obsthof Diercks punktet mit einer kultigen „Früchtetankstelle“, nach eigenen Angaben der ersten ihrer Art im Alten Land: Apfelfans, die wenig Zeit haben oder nur auf der Durchreise sind, müssen trotzdem nicht auf den typischen „Direkt vom Hof“-Geschmack verzichten und sind nicht an Öffnungszeiten gebunden. Des Weiteren hat der Hof eine eigene Imkerei, und, auch das ein super Extraservice: Auf der Website gibt’s saisonale Rezepte zum Nachkochen! ***Marschkamper Deich 77, 21129 Hamburg, obsthof-diercks.de***

Obsthof Matthies: perfekt für große Gruppen

Obsthof Matthies hat neben einem gut ausgestatteten Hofladen und einem weitläufigen Hofcafé mit großer Tortenauswahl und Gewächshaus-Architektur auch Ferienwohnungen im Angebot. So können Sie Ihren Aufenthalt in Hamburgs schönster Speisekammer auch mal über ein ganzes Wochenende ausdehnen, am Deich spazieren radeln und in den umliegenden Gasthöfen einkehren. Wer will da noch im Stau nach Timmendorfer Strand stehen? ***Am Elbdeich 31, 21635 Jork, obsthof.de***

Obsthof Lefers: Hier wird der Spieltrieb geweckt

Schon mal was von „boßeln“ gehört? Ein traditionsreiches norddeutsches Ballspiel, dessen Spaßfaktor und Unkompliziertheit an Wikingerschach oder Boccia erinnern: super Idee für Gruppen! Bei Obsthof Lefers kann man Boßeltouren buchen, mit Equipment und Bollerwagen durch die Lande ziehen und feinen Schnaps der Nordik Edelbrennerei als Zielwasser erstehen. ***Osterjork 140, 21635 Jork, lefers.de***

ENERGIEKRISE IN EUROPA

Jetzt heißt es: heizen mit Bedacht

Die aktuellen Spar-Appelle der Politik fallen bei den Bundesbürgern auf fruchtbaren Boden: Angesichts steigender Energiepreise sind 89 Prozent bereit, ihren Gasverbrauch deutlich zu senken. Allerdings ist noch unklar, wie groß das Ausmaß der Probleme sein wird, die mit Beginn der Heizperiode auf die Menschen zukommen.

Ganz abstellen sollten Sie Ihre Heizung nie, sonst wird die Wohnung feucht. Aber schon ein Grad weniger macht einen Unterschied auf dem Konto.

Foto: axelbueckert – photocase.de; Text: Oliver Schirg

Wegen des Krieges in der Ukraine ist die Versorgung mit russischem Erdgas unsicher. Die Belieferung der Wohnungen mit Erdgas genießt jedoch Priorität. Mieterinnen und Mieter sollen von Zwangsabschaltungen verschont bleiben. Hierzulande wird knapp die Hälfte aller Wohnungen – das sind rund 20 Millionen – mit Gas beheizt.

Die aktuelle Krise trifft auf hausgemachte Probleme. Da wäre zuallererst die Abhängigkeit Deutschlands von russischem Gas, die in den vergangenen 40 Jahren stetig zugenommen hat. Noch bis vor wenigen Monaten wurden Kritiker dieser Situation belächelt – und das nicht ganz zu Unrecht. Russland lieferte das vertraglich vereinbarte Erdgas und Erdöl dem Westen selbst in Zeiten des kalten Krieges und galt als zuverlässiger Partner. Hinzu kam, dass der Transport durch Leitungen die ökonomischste Art ist und so auch die Endverbraucher von günstigen Energiepreisen profitierten.

Der Kurswechsel nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine führt nun dazu, dass nicht nur weniger Gas aus Russland geliefert wird, sondern dass wegen des Mangels und höherer Transportkosten die Preise explodieren. Zudem wird voraussichtlich zum 1. Oktober 2022 für alle Gaskunden eine zusätzliche Abgabe eingeführt. Die genaue Höhe der Abgabe, die bis Ende März 2024 erhoben wird, soll bis Ende August veröffentlicht werden. Sie wird aber in der Spanne von 1,5 bis fünf Cent pro Kilowattstunde liegen.

Bei einem durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt mit einem Verbrauch von 20.000 Kilowattstunden im Jahr landet man so in einem mittleren Hundert-Euro-Bereich. Bei 20.000 Kilowattstunden und zwei Cent Umlage sind das Mehrkosten von 476 Euro, die zusätzlich zu normalen Preiserhöhungen auf die Verbraucher zukommen. Derzeit bieten viele Genossenschaften ihren Mitgliedern an, die Heizkostenvorauszahlung vorsorglich zu erhöhen.

Hinzu kommt, dass die aktuelle Entwicklung die Klimaschutzziele infrage stellt. Gas galt bislang als Brückentechnologie, sodass viele Menschen meinten, man könne auf Energie aus Atom- und aus Kohlekraftwerken in Zukunft verzichten. Im Fall der Kohlekraftwerke hat die Bundesregierung bereits einen Rückzieher gemacht. Vermehrt sollen Kohlemeiler wieder angefahren werden, um das Fehlen von Erdgas auszugleichen.

Ob das am Ende ausreichen wird, steht in den Sternen. Irdisch sind hingegen die Probleme der Gashändler, die bei laufenden Verträgen auf den Mehrkosten für den Einkauf von Gas sitzen bleiben. Um hier Insolvenzen zu verhindern, kann die Bundesregierung das „Preisanpassungsrecht“ aktivieren. Dann könnten die Unternehmen sofort sämtliche Verträge kündigen und ihre Preise drastisch erhöhen.

Die Folgen wären verheerend. Zwar würden dann alle Wohnungen weiterhin mit Gas bzw. Heizenergie versorgt. Haushalte mit geringem Einkommen aber könnten sich das Heizen dann nicht mehr leisten. „In einer Krisensituation wie der jetzigen muss die eigene Wohnung als Rückzugsort in jeder Hinsicht sicher sein“, sagt Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW), in dem fast alle Hamburger Genossenschaften Mitglied sind.

Manche Sparappelle, wie zum Beispiel die Wohnungstemperatur zu reduzieren, seien nicht zielführend. „‚Frieren für den Frieden‘ klingt nicht nur zynisch, sondern ist es auch“, sagt Andreas Breitner. Und am Ende könne es sogar mehr schaden als nutzen. „Es besteht die Gefahr, dass sich in kühleren Zimmern innerhalb kurzer Zeit Schimmel bildet und damit eine ernsthafte Gesundheitsgefahr entsteht.“

Bei allem Verständnis für die aktuelle Notlage fordern die sozialen Vermieter deshalb, die Bezahlbarkeit des Wohnens nicht aus den Augen zu verlieren. „Es geht um Versorgungssicherheit und um bezahlbare Energiepreise“, sagt der VNW-Direktor. „Zumal wir eine Preiserhöhungswelle erleben, deren Ausmaß den allermeisten Menschen noch nicht bewusst ist.“

RAT UND TAT

So sparen Sie Energie im Haushalt

Mit diesen Tipps entlasten Sie nicht nur Ihr Konto, sondern tragen auch zum Klimaschutz bei.

Elektrogeräte überprüfen

Gerade in Zeiten flexibler Homeoffice-Lösungen ist die Unterhaltungs- bzw. Arbeitselektronik zum noch größeren Stromfressfaktor aufgestiegen. Insgesamt 28 Prozent unserer Stromkosten gehen (laut Anbieter 123energie) auf die „Nutzung von Technik und Unterhaltungsmedien“ zurück. Sowohl für Fernseher als auch Computer gilt: je größer die Bildschirmdiagonale, desto höher der Stromverbrauch. Das können Sie schon beim Kauf beachten und genau prüfen, wie groß Ihr Fernseher in Relation zum Sofa wirklich sein muss. Noch ein Tipp: Brauchen Sie nachts WLAN? Wenn nicht, können Sie Ihren Router (Stromverbrauch pro Jahr: bis zu 175 kWh!) einfach ausschalten, bevor Sie ins Bett gehen. Und dass im Stand-by-Modus beinahe aller Elektrogeräte weiter die Stromkasse klingelt, dürfte allgemein bekannt sein. Also, aktuell noch dringlicher: Hauptschalter aus, Stecker raus oder Mehrfachsteckdose mit Kippschalter verwenden!

Clever waschen und trocknen

Wussten Sie schon, dass eine Waschmaschine, die bei 30 Grad läuft statt bei 60, nur ein Drittel der Energie verbraucht? Mit den heutigen Maschinen und Waschmitteln reicht diese Temperatur für die meisten Alltagsverschmutzungen völlig aus.
Wer auf seinen geliebten Wäschetrockner nicht verzichten kann, der sollte zumindest darauf achten, das Flusensieb regelmäßig zu leeren: Je voller das Sieb, desto länger und teurer wird der Trockengang.

Natürliches Licht nutzen

Überprüfen Sie, ob Sie den Standort Ihrer Möbel und Küchenstationen klug gewählt haben. Steht der Tisch zum Gemüseschnippeln, Arbeiten oder Frühstücken direkt am Fenster, sparen Sie viele Minuten künstliches Licht am Tag, wohingegen das Sofa (dank einer Leselampe mit stromsparender LED-Birne) oder der Kleiderschrank auch ruhig in dunkleren Ecken Platz finden können.

Den Kühlschrank schonen

Heute haben viele Kühlgeräte eine eingebaute Low-Frost- oder No-Frost-Technik, sodass es nicht zu Übereisung im Gefrierfach kommt. Das ist auch gut so, denn je größer die Vereisung, desto mehr Power braucht der Kühlschrank, um Ihre Lebensmittel zu kühlen. Besitzen Sie also ein älteres Modell, achten Sie unbedingt darauf, es regelmäßig zu enteisen. Platzieren Sie Ihr Kühlgerät nicht neben Wärmequellen wie dem Herd oder der Heizung und öffnen Sie die Tür immer nur so kurz wie möglich. Optimal sind Geräte mit der Energieeffizienzklasse A (bei vor 2021 gekauften ist A+++ die sparsamste Klasse)

Bewusster heizen

Heizen Sie Ihre Räume je nach Aufenthaltsdauer und -art – im Schlafzimmer werden 18 Grad empfohlen, auch für die Schlafqualität. Aber Achtung: morgens unbedingt stoßlüften! Denn nachts gibt unser Körper jede Menge Feuchtigkeit ab, die sich an Wänden und Fensterrahmen absetzt und für Schimmel sorgen kann.

100 Jahre bgfg

Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Straße 67 | 20457 Hamburg
T: 040 21 11 00-0 | info@bgfg.de | bgfg.de

bgfg
baugenossenschaft